



Unterverband des Betriebs- und Verkaufspersonals
Sous-fédération du personnel de l'exploitation et de la vente
Sottofederazione del personale d'esercizio et di vendita

Tätigkeitsnachweis Jahresbericht

2010

Einleitung: „WIR ERZIELEN WIRKUNG“

Nebst dem SBV-Tagesgeschäft, war das Jahr 2010 stark geprägt durch Verhandlungen und Reorganisationen auf den verschiedensten Ebenen und Bereichen der SBB und sehr einschneidend durch die GAV-Verhandlungen. Das neue Amt als Vizepräsidentin im SEV-Vorstand forderte die Präsidentin besonders. Ein hauptsächliches Augenmerk galt der Mitglieder-Werbung in den Regionen. Die im 2009 neu erstellte SBV-Homepage wird aktuell gehalten, rege genutzt und topaktuell angepasst. Einige Regionen dürften diese noch besser für ihre Sache nutzen?

Büro Leitungskonferenz BLK „WIR SIND KOMPETENT“

Die Geschicke des SBV wurden vom Büro Leitungskonferenz wiederum mittels 5 Sitzungen, vielen Mails und Telefonaten im Jahre 2010 geleitet. In bester Zusammenarbeit haben wir die Geschicke des SBV, seien es die Finanzen, die Werbung, Leitungs- oder Delegiertenkonferenzen, Anträge an die Leitungskonferenz oder Themen unsere Berufsgruppen betreffend, gesteuert und aufgegleist. Die einzelnen Themen und Geschäfte finden Beachtung und Niederschlag in den verschiedenen, folgenden Rubriken. Die Präsidentin dankt den 4 BLK-Mitgliedern Patrick Bellon, Alois Bucher, Alex Bringolf und speziell dem Sekretär Urs Schopfer für die vorzügliche Zusammenarbeit und Unterstützung.

Leitungskonferenz LK

Die LK des SBV traf sich auch 2010 zu 5 Sitzungen. Die jeweils zweitägige Sitzung, dieses Jahr organisiert von der SBV Region Ouest, wird allen in sehr guter Erinnerung bleiben. Das Haus „Les Sapins“ war vorzüglich geeignet, sowohl die Geschäfte im angenehmen Rahmen zu beraten wie auch das leibliche Wohl zu pflegen.



An den 5 LK-Sitzungen wurden speziell die folgenden Themen beraten oder das Vorgehen für verschiedene Geschäfte beschlossen:

- Personalkommissions-Neuwahlen 2011

- Berichtet und beraten wurde eingehend über die Fortschritte der Arbeitsgruppe und die geplante Fusion VPV/SBV.
- Die Werbung hatte das ganze Jahr über einen hohen Stellenwert. Trotzdem das Ende 2009 lancierte Werbeprojekt noch nicht den gewünschten Erfolg zeigt, wurde beschlossen, dieses um ein Jahr zu verlängern. Eine Mehrheit fand, dass ein Jahr zu kurz sei um erfolgreich zu werden. Nachdem nun die Werberin Gilberte Imboden gut eingearbeitet sei, wäre es schade, das Ganze wieder abzubrechen. Es wurden aber klare Ziele für das verlängerte Jahr 2011 gesteckt.
- Ein kleiner Kurs führte die Verantwortlichen in die korrekte und erfolgversprechende Bearbeitung der Mitgliederkündigungs-Bearbeitung ein.
- Es wurde eingehend über laufende Geschäfte und Verhandlungen, speziell natürlich den GAV-Verhandlungen berichtet und beraten.
- Die Präsidentin berichtete regelmässig über die Geschäfte des SEV Vorstands.
- Reorganisationen bei SBB Infrastruktur und SBB Cargo, GAV-Verhandlungen, die Zentralisierung B, die beiden neuen Sektionen Securitrans und TPO waren Dauerbrenner an den Sitzungen.

Delegiertenkonferenz DK

2010 fand kein SEV-Kongress statt. Dafür wurden die beiden DK's genutzt um

- Diverse Wahlen und Ersatzwahlen für Delegationen in die verschiedenen SEV und SBV Gremien vorzunehmen
- Mathias Schmid Region Bern wurde als Ersatz SBV GPK-Mitglied gewählt.
- Die Kandidat/innen für die PeKo-Neuwahlen der Divisionen P und I wurden in der November DK nominiert.

Schwerpunktmässig nutzten wir diese beiden Delegiertenkonferenzen für politische und gewerkschaftliche Themen. In der 3-tägigen Delegiertenversammlung im November, kamen die Delegierten in den Genuss einer Weiterbildung. „Work-Live Balance“ war angesagt; oder, wie bringe ich Arbeits-Gewerkschafts- und Privatleben unter einen Hut und wie bleibe ich dabei gesund und ausgeglichen? Die Referentin Diana Bertschi zog die Kursteilnehmenden in ihren Bann und vermochte vielseitig zu begeistern. Jeder und Jede hat Erkenntnisse für sich gewonnen und etwas aus diesem Kurs mit nach Hause nehmen können. Leitmotiv des Kurses: „DU bist der wichtigste Mensch in deinem Leben“





„Boxenstopp.....“

Werbung / Vernetzung „WIR SIND VERNETZT“

2010 war ein intensives Werbejahr. Alle grösseren Bahnhöfe wurden besucht. Einige davon, teilweise zweimal. Auch die Mitarbeitenden Betrieb erhielten Besuch vom SBV. Klassenwerbung im CC Brig und verschiedene weitere Anlässe wurden durchgeführt. Unsere Werberin Gilberte Imboden unternahm diverse Werbetouren zu den kleineren Bahnhöfen und überreichte dabei den Angestellten eine selbst hergestellte Aufmerksamkeit. Überall wo wir auftauchten, wurden wir sehr gut aufgenommen und willkommen geheissen. Die Mitglieder und Angestellten der SBB haben die Besuche geschätzt. Die Bemühungen vom 2010 müssen intensiv weitergeführt werden, damit das 2011 ein erfolgreiches Werbejahr wird! Dank gebührt den Regionen, die uns in unseren Werbeanstrengungen unterstützt haben. Exklusiv für den Verkauf haben wir eine dreisprachige Broschüre anfertigen lassen. Hier haben wir Werbepotenzial, das wir nutzen müssen. Trotz grossen Anstrengungen ist es aber, wie bereits erwähnt, leider nicht gelungen, die magische Grenze von über 4'000 SBV Mitgliedern zu knacken.

Die nackten Zahlen

Mitgliederbestand 1. Dez. 2009 = 3897

Mitgliederbestand 1. Dez. 2010 = 3883

Es resultierte ein leichter Rückgang.

Ich bin aber überzeugt, dass wir ohne unsere grossen Anstrengungen in der Werbung, einen weitaus grösseren Mitgliederschwund in Kauf hätten nehmen müssen. Gilberte Imboden ist sehr gut vernetzt mit den weiteren UV's und gewerkschaftlichen Organisationen. Sie profitiert stark von deren Wissen. Es herrscht ein reger Austausch.

Administrativer Aufwand

Der administrative Aufwand ist hoch und anspruchsvoll. Alleine die Mailbearbeitung beinhaltet pro Monat durchschnittlich 340 Eingangsmail und 230 Ausgangsmail.

Homepage, Öffentlichkeitsarbeit, Zusammenarbeit SBB

Die 2009 neu erstellte Homepage ist aktuell gehalten und wird von unserem Verantwortlichen, Jörg Matter hervorragend betreut und aktualisiert. Fast alle Regionen nutzen die Homepage rege für ihre Aktivitäten anzupreisen und bekannt zu machen.

Es ist erneut gelungen, in fast sämtlichen Ausgaben des Organs „kontakt.sev“ mit unseren Aktivitäten als SBV präsent zu sein.

Die Beziehungen zu Verantwortlichen und der Spitze SBB sind etabliert. Der SBV besitzt ein gutes Renommee, wird gemäss verschiedenen Aussagen seitens SBB, geachtet und geschätzt. Ab und zu gelingt es gar, proaktiv und präventiv zu wirken und nicht erst einbezogen zu werden, wenn die „Geschichte“ schon an- oder gelaufen ist.

Ein Beispiel dafür sei hier stellvertretend genannt: C. Merlach, Leiter der Regionen P VS ist mit mir in Kontakt getreten und möchte Anfangs Jahr die Ergebnisse bezüglich PeZu VS mit mir diskutieren und die Massnahmen die von der Führung getroffen werden, erörtern.

Regionen/Sektionen „WIR ERZIEHLEN WIRKUNG“

Ohne die grosse Arbeit in den Regionen wäre die Leistungen für die Mitglieder nicht zu bewältigen. Bei meinen Besuchen der Versammlungen oder ab und zu auch einer Vorstandssitzung stellte ich fest, dass mit grossem Einsatz und Hingabe gearbeitet wird. Die Vorstände der Regionen sind praktisch vollständig besetzt. Die Regionen sind eine grosse Stütze für die gewerkschaftliche Arbeit des SBV und SEV.

2010 konnte die Sektion Securitrans zu neuem Leben erweckt werden. Speziell eingesetzt hat sich Martin Roth als Sektionspräsident. Seine grossen Anstrengungen sind mit 17 neuen Mitgliedern belohnt worden.

Eine neue Sektion Transportpolizei TPO, wurde gegründet. Das wurde nötig, weil die TPO ab dem 1.1.2011 wieder in der SBB eingegliedert wird und damit anderen Arbeitsbedingungen, nämlich dem SBB-GAV unterstellt sein wird. Auch hier hat der Vorstand unter der Leitung von René Jaggi, sehr viel Einsatz gezeigt und leisten müssen. Speziell bei den Modalitäten für die Übernahme resp. Übergabe an die SBB.

Einen grossen, herzlichen Dank gilt allen Aktiven in den Regionen! Ohne euch geht es nicht.

IF Betrieb

Das Interessfeld Betrieb war gut eingebunden in die laufende Zentralisierung der Betriebsführung SBB I. Auch dank dem IF B konnte die Präsidentin die Betroffenen ZVL im Begleitausschuss, der eigens auf Initiative des SBV für die Zentralisierung schweizweit geschaffen wurde, sehr gut vertreten. Die Begleitmassnahmen für diese Zentralisierung sind nicht vergoldet, aber, es konnten verschiedene unterstützende Erleichterungen ausgehandelt und erreicht werden. Sei es punkto Übernachtungsmöglichkeiten, Parkplätze, Wegzeitentschädigungen, Tourengestaltung oder höheren Regionenzulagen.

IF Verkauf

Das IF Verkauf hat ebenfalls im 2010, mittels 2 Sitzungen den beruflichen Austausch der Regionen in ihrem Bereich gepflegt, Informationen ausgetauscht, der PeKo die eine oder andere Aufgabe übertragen. Die schweizweite Umfrage zum Thema Arbeitszufriedenheit und Druck am Arbeitsplatz, im Bereich Verkauf wurde 2010 im „kontakt.sev“ publiziert und auf der Homepage dreisprachig, aufgeschaltet. Zu der Leitung SBB P VS bestehen regelmässige Kontakte und Gespräche für/über Themen des Verkaufs. Die schleichende Abnahme der Beschäftigten und z.B. schleichende Kürzungen der Öffnungszeiten muss im Auge behalten werden. Der Arbeitsdruck auf den Verkauf steigt.

Zusammenarbeit / Fusion mit VPV

Die im 2010 ernannte Arbeitsgruppe VPV/SBV, bestehend aus 10 Mitgliedern, hat 5 Sitzungen durchgeführt. Als Präsident der AG fungiert Rolf Feier VPV.

Die Gruppe arbeitet sehr gut, pragmatisch und zielgerichtet zusammen. Die Organisation der beiden UV wurden genau durchleuchtet, verglichen und aus den Ergebnissen werden nun 2 Modelle einer möglichen Führung und Organisation für einen vereinten UV erarbeitet und aufgestellt. Es fehlen aktuell noch die genauen Zahlen für diese beiden erarbeiteten, möglichen Organisationsformen. Ab Frühjahr 2011 werden auf Ebene Regionen/Sektionen von SBV und VPV Informations- und Diskussionsveranstaltungen durchgeführt. Daraus erwachsen hoffentlich zusätzlich oder ergänzend gute Ideen für eine allfällige Fusion VPV/SBV. Die Arbeitsgruppe hat sich vom Gedanken leiten lassen, dass eine Fusion nur Sinn macht, wenn sie den Mitgliedern einen Mehrwert beschert, nachhaltig und zukunftsweisend ist.

Erfreulicherweise haben viele Sektionen und Regionen beidseitig die Aufforderungen für gemeinsame Veranstaltungen und Sitzungen genutzt. Nicht nur in Bern war diesen Veranstaltungen ein guter Erfolg beschieden. Wie dieses Vorhaben auch enden mag; es ist eine gute Sache.



Amt als Vizepräsidentin SEV Vorstand

Dieses Amt hat der Präsidentin nicht wirklich oft Freude bereitet. Der Vorstand hat sich nach der Reorganisation nur teilweise in seiner neuen Rolle gefunden. Nicht alle scheinen sich der Verantwortung bewusst zu sein, die sie in der neuen Rolle tragen sollten. Es fragt sich, ob Aufwand und Ertrag dieses Amtes in Einklang stehen und ob nicht „von aussen“ als „normales Mitglied“ mehr erreicht werden könnte in den zu behandelnden Geschäften.

Verhandlungen mit der SBB

2010 war geprägt durch äusserst viele Verhandlungen bei/mit der SBB Infrastruktur. Die Reorganisationen 2014, Best I O, Die Zentralisierung der Betriebsführung und weitere Nebenschauplätze, haben viel Einsatz verlangt. Seitens Führung B wurde dabei dem SBV gute Noten erteilt. Hart, aber fair in Verhandlungen sei eure Präsidentin. Sie habe wesentlich

zu Problemlösungen beigetragen und einiges erreicht für ihre Mitglieder. Das meinte jedenfalls Rainer Ducret von I B bei einem Gespräch unter vier Augen.

In den regelmässig stattfindenden Sozialpartnergesprächen mit P VS konnten einige Verbesserungen oder Abfederungen für das Personal erzielt werden. Dieser direkte Kontakt zu der SBB- Führungsspitze birgt viel Chancen für erfolgreich Anliegen anzubringen und durchzusetzen.

GAV-Verhandlungen

Die am 25.11.2010 abgeschlossenen GAV-Verhandlungen waren anfangs äusserst hart, zäh und kamen nicht vom Fleck. Sie forderten beiden Seiten das Äusserste ab. Man schenkte sich nichts. Ein Durchbruch wurde in erster Linie dank der Idee von kleineren Arbeitsgruppen, die spezielle Themen und Bereiche in Vorarbeit zu behandeln hatten erzielt. In der letzten Verhandlungsrunde, die ganze 15 Std. dauerte, erfolgte dann erst gegen 02.00 Uhr der Durchbruch und daraus ein Abschluss. Diese Verhandlungen haben alle auf das äusserste gefordert und haben viel Energie, Kraft und Ausdauer gekostet. Die Verantwortung die zu tragen war, drückte enorm. Die Sitzungen mussten immer intern vorbesprochen werden. Nach den Verhandlungsrunden musste informiert werden. Dann erfolgten die Delegiertenversammlungen und die Information an den Herbstversammlungen. Ein riesen Stück, oft sehr belastender Arbeit hat einen akzeptablen Abschluss gefunden. Kein Abschluss mit Hurra, aber annehmbar.

Zu guter Letzt:

Die Arbeit als Zentralpräsidentin SBV macht mir viel Freude und ist eine grosse Herausforderung, der ich täglich motiviert begegne. In diesem Sinne werde ich mich auch im 2011 gerne und stark für euch und unsere Mitglieder und Anliegen einsetzen.

Bern im Januar 2011
Die Verfasserin
Elisabeth Jacchini

Weitere Informationen zur Tätigkeit des SBV 2010

Deutsch: Elisabeth Jacchini Zentralpräsidentin Bern Tel. 031 357 57 05
E-Mail: elisabeth.jacchini@sbv-online.ch

Français: Patrick Bellon, Stv. Zentralsekretär, Crissier Tel. 021 636 41 28
E-Mail: patrick.bellon@sbv-online.ch